

Landrat war begeistert

Colnrade schafft einen echten Orts-Mittelpunkt

SPD-Abordnung sprach mit Bürgermeister W. Helms

Harpstedt/Colnrade. Auf Anregung des Kreistagsabgeordneten Hermann Bokelmann, Harpstedt, trafen sich die Mitglieder der SPD-Samtgemeinderatsfraktion und Landrat Albert Klusmann vor dem „Politischen Frühschoppen“ in Colnrade mit Bürgermeister Werner Helms, stellv. Schützenvereinsvors. Heinz Theile und stellv. Ortsbrandmeister Walter Wehrenberg zu einem Gespräch in der ehemaligen Schule. Zu dieser Gesprächsrunde gesellte sich auch der SPD-Ladtagskandidat Manfred Krause aus Bassum. Bürgermeister Helms erklärte, daß die ehemaligen Schulräume keinesfalls leer stehen, sondern vielfältig genutzt werden. Der Kinderspielkreis der Samtgemeinde, eine Gymnastikgruppe des Volksbildungswerkes, Spielmannszug, Schützenverein und Feuerwehr, sie alle nutzen die Räume. Außerdem ist die Bücherei und das Gemeindebüro dort untergebracht.

Die Samtgemeinde will jetzt auf dem Gelände neben der Schule ein neues Feuerwehrgerätehaus mit drei Fahrzeugeinstellplätzen errichten. Der Schützenverein, dessen Schießstand beim Orkan 1972 zerstört wurde, will mit Unterstützung der Gemeinde Colnrade unter dem Feuerwehr-

gerätehaus eine unterirdische Schießsportanlage bauen. An Hand von Zeichnungen erläuterte Werner Helms die Planungen. Alle Anwesenden waren von den Vorhaben sehr angetan und freuten sich darüber, daß hier im südlichen Bereich der Samtgemeinde ein echter Mittelpunkt der Gemeinde Colnrade geschaffen würde. Landrat Klusmann gab noch einige Tips und wies darauf hin, daß der Landkreis Oldenburg beim Bau von Feuerwehrgerätehäusern 40 Prozent Zuschuß gebe. Für Schießsportanlagen seien die Zuschüsse nicht so hoch. Klusmann und Bokelmann wollen sich im Kreistag für einen 20prozentigen Zuschuß an den Schützenverein einsetzen und lobten die hohe Eigenleistung der Vereinsmitglieder. Hermann Bokelmann meinte, daß sich hier wieder einmal die Organisationsform der Samtgemeinde bewähre, die den Mitgliedsgemeinden einen eigenen Entscheidungsspielraum gebe und den persönlichen Einsatz der Bürger fördere.

Eine anschließende Besichtigung des jetzigen alten Feuerwehrschuppens, in dem nur ein Fahrzeug untergestellt werden kann, machte die Dringlichkeit des Bauvorhabens deutlich.